

Aspekt	Erklärung Aspekt/ Indikator	korrespondierendes nachhaltiges Entwicklungsziel der Vereinten Nationen		Einfluss auf die Beurteilungen und Entscheidungen von Stakeholdern (Bewertung 3= niedrig, 2= mittel, 1= hoch) Erwartungen der Stakeholder bezüglich Maßnahmen und Reaktionen zu dem Aspekt; Erwartungen bezüglich Transparenz zu dem Aspekt		Zwischensumme	Bedeutung der ökonomischen, ökologischen und sozialen/ gesellschaftlichen Auswirkungen (Bewertung 3= niedrig, 2= mittel, 1= hoch) Wie schwerwiegend ist die Auswirkung für die langfristige Leistung von VAUDE Wahrscheinlichkeit von Risiken oder Chancen, die sich aus Aspekt ergeben			Stakeholder mit Prio 1 betroffen (3= keiner, 2= einer, 1=mehrerer)	Gesamtergebnis	Wo treten Auswirkungen dieses Aspektes auf? Bitte die Stakeholder, die betroffen sind nennen, mit Stichwort für die Auswirkung		
				Welche Stakeholder sind betroffen? (Auch Mehrfachnennung möglich)	Erwartungen der Stakeholder bezüglich Maßnahmen und Reaktionen zu dem		Erwartungen bezüglich Transparenz zu dem Aspekt	Wahrscheinlichkeit einer Auswirkung	Schwere der Auswirkungen			Möglichkeit, durch den Aspekt zu wachsen oder Vorteile zu gewinnen	Zwischensumme	innerhalb
wirtschaftliche Leistung	EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert EC2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen EC4 Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.Kein Hunger (Investition Infrastruktur); 5.Gleichstellung der Geschlechter (Investition Infrastruktur); 7.Bezahlbare und saubere Energie (Infrastruktur Investitionen); 8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (ökonomische Leistung); 9.Innovation und Infrastruktur (Infrastruktur Investitionen, Forschung und Entwicklung); 13.Maßnahmen zum Klimaschutz (Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels)	Banken Gesellschafter Mitarbeiter Gemeinde (Tettng) Staat verbundene Unternehmen Tochtergesellschaften	1	1	2	1	1	1	3	1	6	Ja	Nein
Marktpräsenz	EC5 Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten.	1.Keine Armut (Verdienste, Löhne, Vorteile); 5.Gleichstellung der Geschlechter (Gleiche Vergütung für Mann und Frau); 8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Verdienste, Löhne, Vorteile)	Mitarbeiter Produktionsstandorte Produzenten generell NGO's sozial Endverbraucher Gesellschafter Fair Wear Foundation Medien, Gewerkschaften	2	1	3	2	2	2	6	1	10	Nein	ja
Marktpräsenz	EC5 Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten.	1.Keine Armut (Verdienste, Löhne, Vorteile); 5.Gleichstellung der Geschlechter (Gleiche Vergütung für Mann und Frau); 8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Verdienste, Löhne, Vorteile)	Mitarbeiter	2	1	3	2	2	2	6	1	10	Nein	ja
Marktpräsenz	EC6 Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an wesentlichen Geschäftsstandorten	8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Beschäftigung)	Mitarbeiter	2	2	4	3	3	2	8	2	14	Nein	Nein
indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	EC7 Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen EC8 Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	1.Keine Armut (Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit geringem Einkommen); 2.Kein Hunger (Investition Infrastruktur, Ändern der Produktivität von Organisationen, Branchen oder der gesamten Wirtschaft); 3.Gesundheit und Wohlergehen (Zugang zu Medizin); 5.Gleichstellung der Geschlechter (Investition Infrastruktur); 7.Bezahlbare und saubere Energie (Infrastruktur Investitionen); 8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft	Gemeinde OEB	3	1	4	2	2	2	6	3	13	Ja	Ja

Beschaffungspraktiken (Ausgaben für lokale Lieferanten)	EC9 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten an Hauptgeschäftsstandorten.	12. Verantwortungsvoller Konsum (Beschaffungspraktiken)	Fair Wear Foundation Gesellschafter, NGO Umwelt, Endkunden	2	1	3	2	1	2	5	1	9	Ja	Ja
Materialien	EN1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen EN2 Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz	8. Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Materialeffizienz); 12. Verantwortungsvoller Konsum (Material- Recycling, - Effizienz)	Mitarbeiter, Lieferanten, Produzenten, Händler, Endkunden, NGOs Umwelt, Medien.	1	1	2	1	1	1	3	1	6	Ja	Ja
Energie	EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation EN4 Energieverbrauch außerhalb der Organisation EN5 Energieintensität EN6 Verringerung des Energieverbrauchs	7. Bezahlbare und saubere Energie (Energieeffizienz, Erneuerbare Energie); 8. Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Energieeffizienz); 12. Verantwortungsvoller Konsum (Energieeffizienz); 13. Maßnahmen zum Klimaschutz (Energieeffizienz)	Mitarbeiter OEB, Gesellschafter, Tochtergesellschaften, NGOs, Kunden, Medien, Bewerber.	1	1	2	1	1	1	3	1	6	Ja	Ja
Energie	EN7 Verringerung des Energiebedarfs von Produkten und Dienstleistungen	7. Bezahlbare und saubere Energie (Energieeffizienz, Erneuerbare Energie); 8. Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Energieeffizienz); 12. Verantwortungsvoller Konsum (Energieeffizienz); 13. Maßnahmen zum Klimaschutz (Energieeffizienz);	Endkonsumenten, Händler, NGOs (Umwelt)	2	1	3	2	3	1	6	1	10		
Wasser	EN8 Gesamtwasserentnahme nach Quelle EN9 Durch die Wasserentnahme wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen EN10 Prozentsatz und Gesamtvolumen des wieder zugeführten und wiederverwendeten Wassers	6. Wasser und Sanitärversorgung (nachhaltige Wasserentnahmen, Wassereffizienz, Wasser Recycling und Wiederverwendung); 8. Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Jugendbeschäftigung)	Anwohner von Supply Chain, Mitarbeiter von Produktionsbetrieben, NGOs Umwelt, Behörden, Medien	1	1	2	1	1	2	4	1	7	Ja	Ja
Biodiversität	EN11 Eigene oder gemietete Standorte, betrieben in oder angrenzend an Schutzgebiete und Gebiete mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten EN12 Beschreibung erheblicher Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten EN13 Geschützte oder renaturierte Lebensräume EN14 Gesamtzahl der gefährdeten Arten auf der roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, nach Gefährdungskategorie.	6. Wasser und Sanitärversorgung (Wasserbezogene Ökosysteme und die biologische Vielfalt); 14. Schutz der Ozeane (Biologische Vielfalt der Meere); 15. Schutz der Landökosysteme (Berg Ökosystem, Absterben des natürlichen Lebensraumes, Terrestrische und Binnen Süßwasser-Ökosysteme);	NGOs Umwelt, Anwohner von Supply Chain, Medien	2	2	4	2	2	2	6	1	11	Ja	Ja

Emissionen	<p>EN15 Direkte THG- Emissionen</p> <p>EN16 Indirekte Energiebezogene THG-Emissionen</p> <p>EN17 Weitere indirekte THG- Emissionen</p> <p>EN18 Intensität der THG-Emissionen</p> <p>EN19 Reduzierung der THG- Emissionen</p> <p>EN20 Emissionen Ozon Abbauender Stoffe</p> <p>EN21 NOx,Sox, und andere signifikante Luftemissionen</p>	<p>3.Gesundheit und Wohlergehen (Luftqualität);</p> <p>12.Verantwortungsvoller Konsum (Luft Qualität);</p> <p>13.Maßnahmen zum Klimaschutz (GHG Emissionen);</p> <p>14.Schutz der Ozeane (Ozeanversauerung); 15.Schutz der Landökosysteme (Waldsterben)</p>	alle	1	1	2	2	2	1	5	1	8	Ja	Ja
Abwasser und Abfall	<p>EN22 Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort</p> <p>EN23 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode</p> <p>EN24 Gesamtzahl und –volumen signifikanter Verschmutzungen</p> <p>EN25 Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der Gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens als gefährlich eingestuft wird, sowie Prozentsatz des international transportierten</p> <p>EN26 Bezeichnung, Größe,Schutzstatus und Biodiversität von Gewässern und Damit verbundenen Lebensräumen, die von den Abwasserleitungen und dem Oberflächenabfluss der Organisation signifikant betroffen sind</p>	<p>3.Gesundheit und Wohlergehen (Abfall,Verschmutzungen, Wasser Qualität);</p> <p>6.Wasser und Sanitärversorgung (Verschmutzung, Abfall, Wasser Qualität, Wasserbezogene Ökosysteme und die biologische Vielfalt);</p> <p>12.Verantwortungsvoller Konsum (Verschmutzung, Abfall, Wasser Qualität); 14.Schutz der Ozeane (Verschmutzung, Wasserabfluss in Ozeane);</p> <p>15.Schutz der Landökosysteme (Verschmutzung,Absterben des natürlichen Lebensraumes, Terrestrische und Binnen Süßwasser-Ökosysteme)</p>	Anwohner von Supply Chain, Mitarbeiter von Produktionsbetrieben, NGOs Umwelt, Behörden, Medien	1	1	2	1	1	1	3	1	6	Ja	Ja
Produkte und Dienstleistungen	<p>EN 27 Umgang mit Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen</p> <p>EN28 Prozentsatz der zurückgenommenen verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien nach Kategorie</p>	<p>6.Wasser und Sanitärversorgung (nachhaltige Wasserentnahmen);</p> <p>8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Ressourceneffizienz von Produkten und Dienstleistungen);</p> <p>12.Verantwortungsvoller Konsum (Ressourceneffizienz von Produkten und Dienstleistungen, Abfall);</p> <p>13.Maßnahmen zum Klimaschutz (GHG Emissionen);</p> <p>14.Schutz der Ozeane (Ozeanversauerung); 15.Schutz der Landökosysteme (Waldsterben)</p>	alle	1	1	2	1	1	1	3	1	6	Ja	Ja
Rechtskonformität	<p>EN29 Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften</p>	<p>16.Frieden und Gerechtigkeit (Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften)</p>	Behörden, NGOs	1	1	2	3	1	1	5	2	9	Ja	Ja
Transport	<p>EN30 Erhebliche ökologische Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitgliedern der Belegschaft</p>	<p>11.Nachhaltige Städte und Gemeinden (Nachhaltiger Transport);</p> <p>12.Verantwortungsvoller Konsum (Transport);</p> <p>13.Maßnahmen zum Klimaschutz (GHG Emissionen)</p>	Mitarbeiter OEB, Gemeinde Tettngang, Lieferanten, Produzenten, NGOs Umwelt, Medien	2	1	3	1	2	1	4	1	8	Ja	Ja

Insgesamt	EN31 Die gesamten Aufwendungen und Investitionen für Umweltschutz nach Art	7.Bezahlbare und saubere Energie (Umwelt Investitionen); 9.Innovation und Infrastruktur (Umwelt Investitionen, Forschung und Entwicklung); 12.Verantwortungsvoller Konsum (Umwelt Investitionen); 13.Maßnahmen zum Klimaschutz (Umwelt Investitionen); 14.Schutz der Ozeane (Umwelt Investitionen); 15.Schutz der Landökosysteme (Umwelt Investitionen); 17.Globale Partnerschaften (Umwelt Investitionen)	Mitarbeiter, Gesellschafter, Banken, NGOs, Wissenschaft, Kunden	2	2	4	2	2	2	6	1	11	Ja	Ja	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte	EN32 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden EN33 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Mitarbeiter OEB, Mitarbeiter Supply Chain, Lieferanten, Produzenten, NGOs Umwelt, Medien	1	1	2	2	1	1	4	1	7	Ja	Ja	
Beschwerdeverfahren hinsichtlich ökologischer Aspekte	EN34 Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Ökologische Auswirkungen, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden.	16.Frieden und Gerechtigkeit (Beschwerdemechanismen)	Mitarbeiter OEB, Mitarbeiter Supply Chain, Lieferanten, Produzenten, NGOs Umwelt, Medien, Behörden	2	1	3	2	2	2	6	1	10	Ja	Ja	
Beschäftigung	LA1: Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region LA2: Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten LA3: Rückkehrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht	8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Elternzeit)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort	2	2	4	3	3	2	8	1	13	Nein	ja	
Beschäftigung	LA1: Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region LA2: Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten LA3: Rückkehrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht	5.Gleichstellung der Geschlechter (Geschlechtergleichheit); Gleichstellung der Geschlechter (Elternzeit); 8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Beschäftigung,Elternzeit, Verdienste, Löhne, Vorteile)	Mitarbeiter	1	1	2	2	2	1	5	2	9	Ja	Nein	
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	LA4: Mindestmitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen, einschließlich der Angabe, ob diese in Kollektivvereinbarungen dargelegt sind	8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Labor / Management-Beziehungen)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort	3	3	6					1		Dieser Aspekt wurde auf Grund der Aspektbeschreibung ausgeschlossen.	Nein	Nein
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	LA4: Mindestmitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen, einschließlich der Angabe, ob diese in Kollektivvereinbarungen dargelegt sind	8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Labor / Management-Beziehungen)	Mitarbeiter	1	1	2	2	2	1	5	2	9	Ja	Nein	
Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz	LA5: Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, die in formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer- Ausschüssen vertreten ist, die die Überwachung von Programmen zur Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen LA6: Art der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht. LA7: Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung im	8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF, Gewerkschaften Medien Endverbraucher Gesellschafter	1	1	2	1	1	2	4	1	7	Nein	Ja	

Arbeitsschutz	<p>LA5: Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, die in formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer- Ausschüssen vertreten ist, die die Überwachung von Programmen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen</p> <p>LA6: Art der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht.</p> <p>LA7: Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschaffung</p> <p>LA8: Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden</p>	<p>3.Gesundheit und Wohlergehen (Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz); 8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Arbeits- und Gesundheitsschutz)</p>	Mitarbeiter	3	3	6	3	2	3	8	2	16	Ja	Nein
Aus- und Weiterbildung	<p>LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie</p> <p>LA10 Programme für Kompetenzmanagement und Lebenslanges Lernen, die zur Fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben unterstützen</p> <p>LA11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie</p>		keine Nennung bei Stakeholder-Analyse	3	3	6	3	3	3	9		15		Nein
Aus- und Weiterbildung	<p>LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie</p> <p>LA10 Programme für Kompetenzmanagement und Lebenslanges Lernen, die zur Fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben unterstützen</p> <p>LA11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie</p>	<p>4.Hochwertige Bildung (Ausbildung/ Weiterbildung Arbeitnehmer); 5.Gleichstellung der Geschlechter (Geschlechtergleichheit); 8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Ausbildung/Weiterbildung Arbeitnehmer)</p>	Mitarbeiter Bewerber	1	1	2	1	1	1	3	1	6	Ja	Nein

Vielfalt und Chancengleichheit	LA12 Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit	5.Gleichstellung der Geschlechter (Geschlechtergleichheit, Frauen in Führungspositionen); 8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Vielfalt und Chancengleichheit)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort	2	1	3	1	1	2	4	1	8	Nein	Ja
Vielfalt und Chancengleichheit	LA12 Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit	5.Gleichstellung der Geschlechter (Frauen in Führungspositionen)	Mitarbeiter	1	1	2	2	2	1	5	2	9	Ja	Ja
Gleicher Lohn für Männer und Frauen	LA13 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern nach Mitarbeiterkategorie und Hauptgeschäftsstandorten	5.Gleichstellung der Geschlechter (Gleiche Vergütung für Mann und Frau); 8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Gleiche Vergütung für Mann und Frau); 10.Ungleichheit verringern (Gleiche Vergütung für Mann und Frau)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort	1	1	2	1	1	2	4	1	7	Nein	Ja
Gleicher Lohn für Männer und Frauen	LA13 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern nach Mitarbeiterkategorie und Hauptgeschäftsstandorten		Mitarbeiter	1	1	2	3	2	2	7	2	11	Ja	Ja
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken	LA14: Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden LA15: Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	5.Gleichstellung der Geschlechter (Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz); 8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Arbeitspraktiken in der Lieferkette); 16.Frieden und Gerechtigkeit (Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort, NGOs	1	1	2	1	1	2	4	1	7	Nein	Ja
Beschwerdeverfahren hinsichtlich Arbeitspraktiken	LA16: Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	16.Frieden und Gerechtigkeit (Beschwerdemechanismen)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort, NGOs	1	1	2	1	1	2	4	1	7	Nein	Ja
Beschwerdeverfahren hinsichtlich Arbeitspraktiken	LA16: Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	16.Frieden und Gerechtigkeit (Beschwerdemechanismen)	Mitarbeiter	3	3	6	3	3	3	9	2	17	Nein	Ja
Investitionen	HR1: total number and percentage of significant investment agreements and contracts that include human rights clauses or that underwent human rights screening. HR2: total hours of employee training on human rights policies or procedures concerning aspects of human rights that are relevant to operations, including the percentage of employees trained.		Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort	2		2				0	1	Dieser Aspekt wurde auf Grund der Aspektbeschreibung ausgeschlossen.	Nein	Nein

Investitionen	HR1: total number and percentage of significant investment agreements and contracts that include human rights clauses or that underwent human rights screening. HR2: total hours of employee training on human rights policies or procedures concerning aspects of human rights that are relevant to operations, including the percentage of employees trained.					0					0		Dieser Aspekt wurde auf Grund der Aspektbeschreibung ausgeschlossen.	Nein	Nein
Gleichbehandlung	HR3: Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	5.Gleichstellung der Geschlechter (Nichtdiskriminierung); 8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Nichtdiskriminierung)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort, NGOs	1	1	2	1	1	2	4	1	7	Nein	Ja	
Gleichbehandlung	HR3: Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Nichtdiskriminierung); 16.Frieden und Gerechtigkeit	Mitarbeiter	1	1	2	3	2	2	7	2	11	Ja	Nein	
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	HR4: Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte, und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte	8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF, NGOs Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort	1	1	2	1	1	2	4	1	7	Nein	Ja	
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	HR4: Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte, und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte	8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen)	Mitarbeiter	3	3	6	2	3	3	8	2	16	Nein	Nein	
Kinderarbeit	HR5: Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Abschaffung von Kinderarbeit	8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Abschaffung der Kinderarbeit); 16.Frieden und Gerechtigkeit (Abschaffung der Kinderarbeit)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort, NGOs	1	1	2	1	1	2	4	1	7	Nein	Ja	
Zwangs- und Pflichtarbeit	HR6: Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- und Pflichtarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit	8.Gute Arbeitsplätze und Wirtschaft (Abschaffung von Zwangs- bzw. Pflichtarbeit)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF, NGOs Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort	1	1	2	1	1	2	4	1	10	Nein	Ja	
Sicherheitspraktiken	HR7: Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das zu Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation, die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, geschult wurden	16.Frieden und Gerechtigkeit (Sicherheit)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort	3	3	6				0	1	Dieser Aspekt wurde auf Grund der Aspektbeschreibung ausgeschlossen.	Nein	Nein	
Sicherheitspraktiken	HR7: Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das zu Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation, die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, geschult wurden	16.Frieden und Gerechtigkeit (Sicherheit)	Mitarbeiter	3	3	6				0	2	Dieser Aspekt wurde auf Grund der Aspektbeschreibung ausgeschlossen.	Nein	Nein	

Rechte der indigenen Bevölkerung	HR8: Gesamtzahl an Vorfällen, in denen Rechte der indigenen Bevölkerung verletzt wurden, und ergriffene Maßnahmen	2.Kein Hunger (Indigene Rechte)	kein Thema für Stakeholder,	3	3	6				0		Dieser Aspekt wurde auf Grund der Aspektbeschreibung ausgeschlossen.	Nein	Nein
Bewertung	HR9: Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft werden		Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort	2	2	4				0		1 Dieser Aspekt wurde auf Grund der Aspektbeschreibung ausgeschlossen.	Nein	Nein
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten	HR10: Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden HR11: Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF, NGOs Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort	1	1	2	1	1	2	4	1	7	Nein	Ja
Beschwerdemechanismen Menschenrechte	HR12: Anzahl der Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	16.Frieden und Gerechtigkeit (Beschwerdemechanismen)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF Medien Endverbraucher Gesellschafter Gewerkschaften vor Ort, NGOs	1	1	2	1	1	2	4	1	7	Nein	Ja
Lokale Gemeinschaften	SO1: Prozentsatz der Geschäftsstandorte, bei denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt werden SO2: Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potentiellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	1.Keine Armut (Zugang zu Land); 2.Kein Hunger (Zugang zu Land)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF	3	3	6	3	3	3	9	1	16	Nein	Nein.
Lokale Gemeinschaften	SO1: Prozentsatz der Geschäftsstandorte, bei denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt werden SO2: Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potentiellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		Gemeinde	3	3	6	3	3	3	9	2	17	Nein	Ja
Korruptionsbekämpfung	SO3: Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken SO4: Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung SO5: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF	3	3	6	3	3	3	9	1	16	Nein	Nein.
Korruptionsbekämpfung	SO3: Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken SO4: Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung SO5: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	16.Frieden und Gerechtigkeit (Anti-Korruption)		3	3	6	3	1	3	7	3	16	Nein	Nein
Politik	SO6: Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem	16.Frieden und Gerechtigkeit (Anti-Korruption)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF	3	3	6	3	3	3	9	1	16	Nein	(SC)Nein.
Politik	SO6: Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem		Gemeinde, Bundesland, Endverbraucher	1	1	2	2	2	2	6	1	9	Ja	Ja

Wettbewerbswidriges Verhalten	SO7: Gesamtanzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse	16.Frieden und Gerechtigkeit (Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF	3	3	6	3	3	3	3	9	1	16	Nein	Nein.
Wettbewerbswidriges Verhalten	SO7: Gesamtanzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse	16.Frieden und Gerechtigkeit (Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften)	Wettbewerber, Behörden, Endverbraucher	3	3	6	3	2	3	8	1	15	Nein	Ja	
Rechtskonformität	SO8: Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.	16.Frieden und Gerechtigkeit (Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF	3	3	6	3	3	3	9	1	16	Nein	(SC) Nein.	
Rechtskonformität	SO8: Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.		Behörden, Endverbraucher, Wettbewerber, Handel,	2	1	3	3	1	3	7	1	11	Ja	Ja	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen	SO9: Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden SO10: signifikante aktuelle und potentielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette sowie ergriffene Maßnahmen		Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF	3	3	6	3	3	3	9	1	16	Nein	Nein.	
Beschwerdemechanismen hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen	SO11: Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst werden.	16.Frieden und Gerechtigkeit (Beschwerdemechanismen)	Mitarbeiter Produktionsstandorte, Produzenten generell FWF	3	3	6	3	3	3	9	1	16	Nein	Nein.	
Beschwerdemechanismen hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen	SO11: Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst werden.	16.Frieden und Gerechtigkeit (Beschwerdemechanismen)	Gemeinde	3	3	6	3	3	3	9	2	17	Nein	Nein	
Kundengesundheit und -sicherheit	PR1: Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft wurden, um Verbesserungspotentiale zu ermitteln PR2: Gesamtanzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen	16.Frieden und Gerechtigkeit (Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften)	Endkunde, NGOs, Behörden, Händler, Mitarbeiter	1	1	2	1	1	1	3	1	6	Mitarbeiter in Asien und D, GL	Endkunden, NGOs, Behörden,	
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	PR3: Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informationen über und die Kennzeichnung von Produkten erforderlich sind, sowie Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, die solchen Informationspflichten unterliegen PR4: Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen, dargestellt nach Art der Folgen PR5 Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	12.Verantwortungsvoller Konsum (Produkt- und Serviceinformationen und Kennzeichnung); 16.Frieden und Gerechtigkeit (Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften)	Endkunde, NGOs, Behörden, Händler, Mitarbeiter	1	2	3	2	2	3	7	1	11	GL	Endkunden, Handel, Behörden, NGOs	
Werbung	PR6 Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte PR7 Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, dargestellt nach Art der Folgen	16.Frieden und Gerechtigkeit (Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften)	Endkunde, Händler	2	1	3	1	1	1	3	1	7	Ja	Ja	

Schutz der Privatsphäre der Kunden	PR8 Gesamtanzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten	16.Frieden und Gerechtigkeit (Schutz der Privatsphäre)	keine Nennung bei Stakeholderbefragung	3	2	5	3	3	3	9	3	17	Nein	Ja
Einhaltung von Rechtsvorschriften	PR9: Geldwert der erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	16.Frieden und Gerechtigkeit (Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften)	Endkunde, NGOs, Behörden, Händler, Mitarbeiter	1	1	2	1	1	2	4	1	7	Mitarbeiter in Asien und D, GL	Behörden, NGOs, Handel